DRYTILING

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

LICO DryTiling ist ein keramischer Bodenbelag, welcher schwimmend und kleberfrei installiert wird. Die DryTiling Fliesen finden dank dem ca. 1,5mm breiten Überstand des integrierten Korkrückens ihre exakte Position, ganz ohne weitere Hilfsmittel. LICO DryTiling ist demzufolge eine neue, innovative Methode der Fliesenverlegung und überzeugt durch Eigenschaften, wie seine schnelle und einfache Verlegung, die Möglichkeit des Rückbaus, schnelle Belastbarkeit der Verlegefläche nach der Installation und einfacher Austausch von beschädigten Elementen.

HINWEIS: LICO DryTiling ist nicht geeignet für die Installation in Aussenbereichen, an Wänden, in Dauernassbereichen oder als Schwimmbeckenumrandung.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

LICO DryTiling wird schwimmend verlegt - eine Verklebung mit dem Untergrund ist nicht erforderlich und würde das „Schwimmen" des Bodenbelags beeinträchtigen. Der Untergrund muss sauber, dauerhaft trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Der Untergrund ist auf Unebenheiten zu überprüfen - diese dürfen die maximale Höhentoleranz von 2 mm auf einem Laufmeter nicht überschreiten. Kleine, vorstehende Unebenheiten, wie z.B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen daher entfernt werden. Grossflächigen Unebenheiten müssen mit geeigneter Spachtelmasse nivelliert werden. Mögliche Untergründe sind mineralische Baustoffe, - sowie Holz- und Holzwerkstoffe. Bei der Installation auf bestehende Fliesenbeläge, sind diese im Vorfeld durch Abklopfen auf Hohllagen, Risse oder Brüche zu prüfen. LICO DryTiling ist für die Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art nicht geeignet.

HINWEIS: Eine vollflächige Verklebung mit dem Untergrund ist nicht freigegeben!

VERLEGEREIFE

Vor der Verlegung muss eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt und protokolliert werden.

Die zulässigen Estrichfeuchten nach CM-Methode:

Estriche auf Zementbasis:

Allgemein < 2,0 % CM / Heizestrich < 1,8 % CM

Estriche auf Calciumsulfatbasis:

Allgemein < 0,5 % CM / Heizestrich < 0,3 % CM

Zum Zeitpunkt der Verlegung und danach muss die Oberflächentemperatur des Untergrundes mindestens 15 °C betragen.

VERLEGEANLEITUNG

Lagerung und Temperierung

Vor der Verlegung lagern Sie die geschlossenen LICO Pakete zur Akklimatisierung für mindestens 24 Stunden flach liegend im Verlegeraum bei 15 – 25 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 – 60 %.

Prüfung

Die Fliesen sind vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transportschäden und etwaige Materialfehler zu kontrollieren. Fliesen mit kleineren Beschädigungen können an Stellen verarbeitet werden, wo ohnedies geschnitten werden muss. Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind materialbedingt, erhöhen den natürlichen Charakter und sind deshalb kein Reklamationsgrund. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und die bauseitigen Bedingungen den Anforderungen dieser Anleitung entsprechen. Wenn das Material oder die baulichen Voraussetzungen nicht den Anforderungen entsprechen, beginnen Sie nicht mit der Verlegung.

HINWEIS: Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht – verarbeitete Ware ist akzeptierte Ware!

PE-Folie / gleitfähige Ebene / Dampfbremse

Auf allen Untergründen empfehlen wir eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert ≥ 100 m (z. B. 0,2 mm PE-Folie – Herstellerangaben beachten!) zur Entkoppelung vom Untergrund zu verwenden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und muss an den Stößen mit Klebeband abgeklebt werden.

Dämmunterlage

LICO DryTiling wird bereits mit einer aufkaschierten Korkunterlage ausgeliefert – es ist keine weitere Trittschalldämmung erforderlich.

TIPP: Sollten Sie sich dennoch für eine zusätzliche Verbesserung entscheiden, so muss die gewählte Unterlage eine Mindestanforderung des CS-Wertes (Druckfestigkeit bei definierter Kompressionsstärke) von ≥400 kPa erfüllen (fordern Sie dazu das Technische Datenblatt des Herstellers an).

Maximale Raumgröße

Die maximal zulässige Fläche ohne zusätzliche Dehnfugen beträgt 1000m².

Dehnungs- bzw. Bewegungsfugen

Bauwerktrennfugen müssen übernommen werden.

TIPP: Zur Abdeckung der Fugen empfehlen wir die dezente minileiste® oder Abdeckprofile aus dem LICO Zubehör.

Verlegung

Der Boden wird lose, schwimmend verlegt. Die Fliesen dürfen nicht punktweise auf den Untergrund geklebt, genagelt, geschraubt oder durch sonstige schwere Gegenstände fixiert werden.

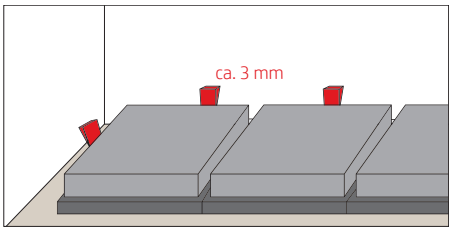
HINWEIS: LICO DryTiling ist nicht geeignet als selbst tragender Fußboden auf Balkendecken.

Messen Sie zuerst den Raum aus und legen Sie die Verlegerichtung fest. Schneiden Sie die erste Reihe ggf. bereits so, dass die erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben.

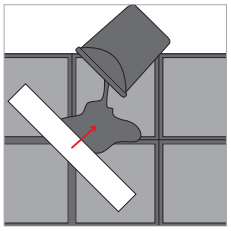
Verwenden Sie zum Schneiden der Fliesen einen Fliesenschneider oder eine Winkelschleifmaschine mit Diamanttrennblatt. Der Korkrücken kann mit einem Cuttermesser durchtrennt werden.

Der Abstand zur Wand und auch zu anderen Bauteilen muss mindestens 3 mm betragen.

Die Fugenbreite ist durch den allseitigen Korküberstand definiert. Verlegen Sie die Fliesen reihenweise und achten Sie darauf, dass die Fliesen, bzw. die Korkrücken press nebeneinander liegen, sodass sich keine Lücken dazwischen bilden.



Verfugen



Mischen Sie die Fugenmasse den Herstellerangaben entsprechend an. Nutzen Sie am besten eine Bohrmaschine mit Quirl, um die Masse gut zu durchmischen. Bereiten Sie immer nur so viel Masse vor, wie Sie in etwa 20 Minuten verfugen können. Achten Sie bei der Zubereitung gemäß der Anleitung auf gleiche Mischungsverhältnisse, so erhält die Fugenmasse nach dem Trocknen einen einheitlichen Farbton. Verteilen Sie die Fugenmasse nun mit einem Fugenbrett oder einem Gummischieber gleichmäßig auf der verlegten Fläche. Arbeiten Sie dabei diagonal zur Fuge, um die Fugenmasse tief in die Fugen einzuarbeiten.

HINWEIS: Bewegungs- und Dehnungsfugen, sowie Fugen zwischen Boden und Wand müssen frei bleiben und können mit Abdeckprofilen oder Acrylfugenmasse/ Silikon kaschiert werden.

DRYTILING

Ausschwemmen
Bevor Sie mit dem Ausschwemmen der Fliesen fortfahren können, muss der Fugenmörtel leicht antrocknen. Je nach Temperatur Belüftung und Wasseranteil der Mörtel-Mischung ist die Wartezeit unterschiedlich lang.

HINWEIS: Die Fugenmasse darf nicht vollständig ausgehärtet sein - es gilt: Erst wenn die Oberfläche nicht mehr feucht-glänzend, sondern matt erscheint, beginnen Sie mit dem Ausschwemmen.

Nehmen Sie überschüssigen Mörtel mit Wasser und einem Schwamm von den Fugen ab. Arbeiten Sie auch hier wieder diagonal zur Fugenrichtung. Achten Sie darauf, dass glatte Fugen entstehen und nicht zu viel Fugenmasse ausgewaschen wird.

Reinigen
Rückstände des Fugenmörtels auf den Fliesen müssen zügig mit einem feuchten Tuch entfernt werden. Arbeiten Sie dabei schnell und sorgfältig. Ist der Fugenmörtel auf der Fliese eingetrocknet, kann er nur mehr schwer entfernt werden.

Trocknungszeit und Inbetriebnahme
Die Trocknungsdauer nach der Verfugung beträgt in etwa 12h (bei einer Mindesttemperatur von +15° C). In dieser Zeitspanne darf der Boden weder belastet noch begangen werden. Nach 12h ist die Fläche begehbar und nach ca. 24h voll belastbar.

Heizungsrohre, Türstopper
Ein Abstand von mind. 3 mm rund um das Hindernis ist einzuhalten. Schneiden Sie vom Loch ausgehend ein keilförmiges Stück zur Kante hin aus. Verlegen Sie die Fliese und setzen Sie das ausgeschnittene Stück mit einem Klebeband wieder ein. Allfällige Abdeckkappen und Rosetten sind im Fachhandel erhältlich.

HINWEIS: Türstopper nicht durch den schwimmend verlegten Boden auf den Untergrund schrauben. Das Schwimmen des Bodens wird dadurch verhindert!

Türzargen
Legen Sie eine Fliese mit der Deckfläche nach unten gegen die Zarge. Sägen und kürzen Sie diese entsprechend ab, sodass die Fliesenlemente darunter schwimmend verlegt werden können.

HINWEIS: Achten Sie speziell in diesem Bereich für ausreichend Bewegungsfreiheit der Fliesen – die Türzargen dürfen am Boden nicht fest aufstehen!

Zubehör
Fixieren Sie die Sockelleisten an der Wand und nicht auf dem Boden. Weiters darf die Bodenprofilmontage das Schwimmen des Bodens nicht beeinträchtigen.

Fußbodenheizung
Beachten Sie die Hinweise des Herstellers/ Installateurs der Fußbodenheizung und die einschlägigen Vorschriften. Nach Inbetriebnahme der Heizung darf die Oberflächentemperatur 29°C nicht überschreiten.

TIPP: Es empfiehlt sich, ein vom Estrich-Hersteller autorisiertes Aufheizprotokoll zu verwenden, da dort die empfohlenen Auf- und Abheizphasen explizit genannt werden.

HINWEIS: Die Verlegung auf Elektrofußbodenheizungen ist unter Einhaltung der o. s. Parameter möglich und wenn diese eine Steuerung besitzt.

Austausch von einzelnen Fliesen
Für den Austausch von einzelnen, beschädigten Elementen, schneiden Sie die umliegenden Fugen der betreffenden Platte auf und entnehmen Sie diese mithilfe eines Saugnapfes. Setzen Sie anschliessend die neue Fliese ein und füllen Sie die Fugen wieder mit Fugenmasse.

Verlegevideos unter:
https://lico.ch/service/verlegeanleitung/

REINIGUNG, PFLEGE & WERTERHALT
Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Diese kann durch Fegen, Saugen oder Feuchtwischen erfolgen. Bei starker Verschmutzung nutzen Sie einen Fliesenreiniger. Beachten Sie dazu unsere Reinigungsempfehlung.

Die Langlebigkeit Ihres LICO Fliesenbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung ab. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben auf den Gebinden.

Verwenden Sie im Eingangsbereich kontaktverfärbungsfreie Schmutzfangmatten (Nitritmatten). Ausschließlich weiche Stuhl- und Möbelrollen (Typ W gemäß EN 12529) verwenden.

Raumklima
LICO DryTiling ist für Räume mit normalem Klima geeignet. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchte von 40-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 – 22 °C. Extreme Sonneneinstrahlung, Hitze und starke Temperaturschwankungen können dem Material schaden und zu Farbveränderungen oder Verziehen des Materials führen.

DRYTILING

GENERAL INFORMATION

LICO DryTiling is a ceramic floor covering which is installed floating and without glue. The DryTiling tiles find their exact position thanks to the approx. 1.5mm large overlap of the integrated cork backing, without the need for any other tools. LICO DryTiling is therefore a new, innovative method of tile installation and impresses with features such as its quick and easy installation, the possibility of dismantling, quick load-bearing capacity of the installation surface after installation and easy replacement of damaged elements.

NOTE: LICO DryTiling is not suitable for installation in outdoor areas, on walls, in permanent wet areas or as a swimming pool surround.

SUBSTRATE PREPARATION

LICO DryTiling is installed as a floating floor - bonding to the substrate is not necessary and would impair the „floating" of the floor covering. The substrate must be clean, permanently dry, level and resistant to tension and compression. The substrate must be checked for unevenness - this must not exceed the maximum height tolerance of 2 mm per meter. Small, protruding unevenness, such as paint drops, plaster residues, etc., must therefore be removed. Large surface unevennesses must be leveled with suitable filler. Possible substrates are mineral building materials, - as well as wood and wood-based materials. When installing on existing tile coverings, these must be checked in advance by tapping for hollow areas, cracks or fractures. LICO DryTiling is not suitable for installation on carpeting of any kind.

NOTE: Full-surface bonding to the substrate is not approved!

BEFORE INSTALLATION

Before installation, a moisture measurement of the substrate must be carried out and recorded. The permissible screed moisture contents according to the CM method:

Cement-based screeds:
General < 2.0 % CM / heating screed < 1.8 % CM.
Calcium sulfate based screeds:
General < 0.5 % CM / Heating screed < 0.3 % CM.
At the time of installation and afterwards, the surface temperature of the substrate must be at least 15 °C.

Storage and temperature control

Before installation, store the closed LICO packages lying flat in the installation room for at least 24 hours at 15 - 25 °C and a relative humidity of 40 - 60 % for acclimatization.

Checking

The tiles must be carefully inspected in daylight for transport damage and any material defects before installation. Tiles with minor damage can be processed in places where cutting is required anyway. Slight differences in color and structure are due to the material, enhance the natural character and are therefore no reason for complaint. Make sure that the subfloor and on-site conditions meet the requirements of these instructions. If the material or building conditions do not meet the requirements, do not begin installation.

NOTE: There is no claim for replacement of processed material - processed goods are accepted goods!

PE film / slippery layer / vapor retarder

On all substrates, we recommend using a vapor retarder with an Sd value ≥ 100 m (e.g. 0.2 mm PE film - follow manufacturer's instructions!) for decoupling from the substrate. This should overlap by approx. 20 cm and must be taped at the joints.

Acoustic isolation pad

LICO DryTiling is already delivered with a laminated cork backing - no additional impact sound isolation is required.

TIP: Should you nevertheless decide to make an additional improvement, the chosen pad must meet a minimum CS value requirement (compressive strength at defined compression strength) of ≥400 kPa (ask for the manufacturer's technical data sheet).

Maximum room size

The maximum allowable area without additional expansion joints is 1000m².

Expansion joints

Structural separation joints must be adopted.

TIP: To cover the joints, we recommend the discreet minileiste® or cover profiles from the LICO accessories

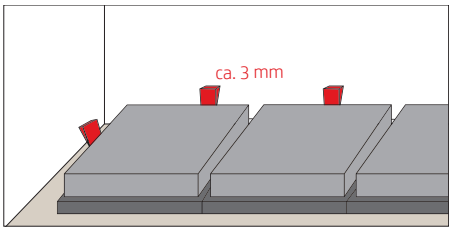
INSTALLATION

The floor is laid loosely, floating. The tiles must not be spot glued, nailed, screwed or fixed by other heavy objects to the substrate.

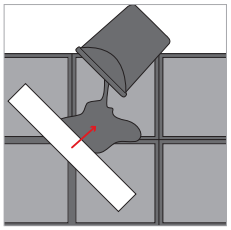
NOTE: LICO DryTiling is not suitable for use as a self-supporting floor on beam ceilings.

First, measure the room and determine the direction of laying. If necessary, cut the first row already so that the first and last row have approximately the same width.

Use a tile cutter or an angle grinder with a diamond cutting blade to cut the tiles. The cork back can be cut with a cutter knife.
The distance to the wall and also to other components must be at least 3 mm.
The joint width is defined by the cork overlap on all sides. Lay the tiles in rows and make sure that the tiles/cork backs, are tightly placed next to each other so that no gaps are formed between them.



Grouting



Mix the grout according to the manufacturer's instructions. It is best to use a drill with a whisk to mix the compound well. Always prepare only as much grout as you can grout in about 20 minutes. When preparing according to the instructions, make sure that the mixing ratios are the same, so that the grout will have a uniform color after drying. Now spread the grout evenly over the laid surface using a grouting board or a rubber squeegee. Work diagonally to the joint to work the grout deep into the joints.

NOTE: Movement and expansion joints, as well as joints between floor and wall must remain free and can be concealed with cover profiles or acrylic joint compound/silicone.

DRYTILING

Washing out
Before you can proceed to wash out the tiles, the grout must dry slightly. Depending on the temperature ventilation and water content of the grout mix, the waiting time will vary.
NOTE: The grout must not be completely hardened - the rule is: only when the surface no longer appears moist and shiny, but matte, begin to wash it out.
Remove excess grout from the joints with water and a sponge. Again, work diagonally to the direction of the joints. Make sure that the joints are smooth and that not too much grout is washed out.

Cleaning
Residues of the grout on the tiles must be removed quickly with a damp cloth. Work quickly and carefully when doing this. Once the grout has dried on the tile, it is difficult to remove.

Drying time and commissioning
The drying time after grouting is approximately 12 hours (at a minimum temperature of +15° C). The floor must not be loaded or walked on during this period. After 12h the surface can be walked on and after approx. 24h it is fully loadable.

Heating pipes, door stoppers
A distance of at least 3 mm must be maintained around the obstacle. Starting from the hole, cut out a wedge-shaped piece towards the edge. Lay the tile and replace the cut piece with adhesive tape. Any cover caps and rosettes are available at specialized stores.
NOTE: Do not screw door stops through the floating floor onto the subfloor. This will prevent the floor from floating!

Door frames
Place a tile against the door frame with the top surface facing down. Saw and trim it accordingly so that the tile elements can be laid floating underneath.
NOTE: Make sure that there is sufficient freedom of movement for the tiles in this area in particular - the door frames must not stand firmly on the floor!

Accessories
Fix the skirting boards to the wall and not to the floor. Furthermore, the floor profile installation must not interfere with the floating of the floor.

Underfloor heating
Observe the instructions of the manufacturer/ installer of the underfloor heating and the relevant regulations. After commissioning the heating system, the surface temperature must not exceed 29°C.
TIP: It is recommended to use a heating protocol authorized by the screed manufacturer, as the recommended heating and cooling phases are explicitly stated there.
NOTE: The installation on electric underfloor heating systems is possible if the above parameters are respected and if the system is equipped with a control unit.

Replacement of single tiles
To replace single, damaged elements, cut the surrounding joints of the relevant tile and remove the tile with the help of a vacuum cup. Then insert the new tile and fill the joints again with grout.

Installation videos under:

https://lico.ch/service/verlegeanleitung/

CLEANING & CARE

After installation, a final cleaning of the building must be done. This can be done by sweeping, vacuuming or damp mopping. In case of heavy soiling, use a tile cleaner. Follow our cleaning recommendations. Do not use aggressive and/or solvent- or glycerine-containing agents. Especially when overdosed, these can attack the surface. Be sure to follow the manufacturer‘s instructions on the packaging.
Use dirt-trapping mats (nitrite mats) that are free of contact discoloration in the entrance area. Use only soft chair and furniture castors (type W according to EN 12529).

Room climate
LICO DryTiling is suitable for rooms with a normal climate. Therefore - also in the interest of your own health - ensure a balanced and pleasant room climate. A relative humidity of 40-60% and a room temperature of approx. 20-22 °C are ideal. Extreme sunlight, heat and strong temperature variations can damage the material and lead to color changes or warping of the material.

DRYTILING

INFORMATIONS GÉNÉRALES

LICO DryTiling est un revêtement de sol en céramique qui se pose en flottant et sans colle. Grâce à l'épaisseur d'environ 1,5mm de sa sous-couche intégrée en liège, les carreaux DryTiling trouvent leur position exacte sans aucun problème. LICO DryTiling est donc une solution nouvelle et innovante de pose de carrelage et convainc par des propriétés telles qu'une installation rapide et facile, une possibilité de démontage, une utilisation rapide de la zone installée après la pose et un remplacement facile des éléments endommagés.

REMARQUE : Le DryTiling LICO ne convient pas pour une installation en extérieur, aux murs, dans des zones humides permanentes ou comme contour de piscine.

PRÉPARATION DU SOUS-PLANCHER

LICO DryTiling est à poser de manière flottante - le collage au sous-plancher n'est pas nécessaire et compromettrait le „ flottement „ du revêtement de sol. La surface doit être propre, sèche en permanence, être plate et résistante à la tension et à la pression. La planéité du sous-plancher doit être vérifiée. L'irrégularité maximale admissible de 2 mm par mètre ne doit pas être dépassée. Les petites irrégularités existantes, telles que des résidus de peinture, de plâtre, etc. doivent être éliminés. Les grosses irrégularités doivent être nivelées avec un produit de nivellement adapté. Les sous-planchers doivent être des matériaux de construction minéraux, en bois ou en matériaux en bois. Dans le cas d'une installation sur des revêtements en carrelage, il est nécessaire de vérifier les fissures ou cassures en tapotant sur les cavités. Une installation de LICO DryTiling sur des moquettes (quelles qu'elles soient) n'est pas possible.

REMARQUE: le collage sur toute la surface du substrat n'est pas homologué!

AVANT LA POSE

Avant la pose, une mesure de l'humidité du sous-plancher doit être effectuée et protocolée. La teneur en humidité admissible de la chape selon la méthode CM:

Chapes à base de ciment:
Général <2,0% CM / chape chauffante <1,8% CM

Chapes à base de sulfate de calcium:
Général <0,5% CM / chape chauffante <0,3% CM

Au moment de la pose et par la suite, la température de surface du support doit être de 15 °C au minimum.

INSTRUCTIONS D'INSTALLATION

Stockage et acclimatation

Avant l'installation, stockez les colis LICO fermés, couchés à plat pendant au moins 24 heures dans la pièce d'installation à une température ambiante de 15-25 ° C et une humidité relative de 40 - 60% pour l'acclimatation.

Vérification

Les carreaux doivent être soigneusement contrôlés à la lumière du jour pour détecter d'éventuels dommages de transport et tous types de défauts du produit avant l'installation. Des carreaux légèrement endommagés peuvent être utilisées dans des endroits où la coupe est nécessaire de toute façon. De légères différences de couleur et de structure sont intrinsèques au matériau, dans le but de souligner un aspect naturel et ne sont donc pas un motif de réclamation. Assurez-vous que les conditions du sous-plancher et du bâtiment satisfont aux exigences de ces instructions. Si le matériau ou les conditions de construction ne répondent pas aux exigences, ne démarrez pas l'installation.

REMARQUE: Il n'y a aucune réclamation possible pour le remplacement de matériel utilisé - les produits utilisés sont des produits acceptés!

Film polyane (PE) / sous-couche pour glissement / barrière contre l'humidité

Sur toutes les surfaces, nous recommandons un pare-vapeur avec une valeur Sd ≥ 100 m (par ex. Film PE 0,2 mm - respectez les instructions du fabricant!) dans le but d'une désolidarisation avec le substrat.
Ce pare-vapeur doit se chevaucher d'env. 20 cm et doit être scotché au niveau des joints.

Sous-couche isolante

LICO DryTiling est déjà livré avec une sous-couche intégrée en liège - aucune autre sous-couche contre le bruit d'impact n'est nécessaire.

CONSEIL: Si vous décidez néanmoins d'apporter une amélioration supplémentaire, la sous-couche choisie doit répondre à une exigence de valeur CS minimale (résistance à la pression à une force de compression définie) de ≥400 kPa (demandez la fiche technique au fabricant).

Taille maximale de la pièce

La superficie maximale autorisée sans joints de dilatation est de 1000m².

Joints

Les joints de séparation structurelle doivent être repris.

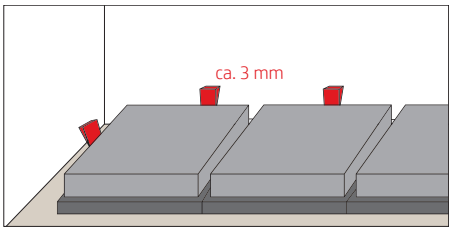
ASTUCE: pour recouvrir les joints, nous recommandons l'élégantminileiste® ou les profilés de recouvrement de la gamme d'accessoires LICO

Installation

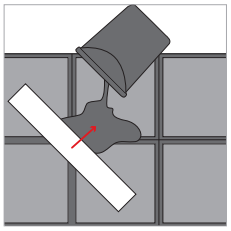
Le sol est posé comme un plancher flottant. Les carreaux ne doivent pas être collés, cloués, vissés au substrat ou fixés à d'autres objets lourds.

REMARQUE: LICO DryTiling ne convient pas comme planchers autoportants sur des poutres apparentes.

Mesurez d'abord la pièce et déterminez le sens de la pose. Couper la première rangée si nécessaire afin que la première et la dernière rangée aient à peu près la même largeur. Pour couper les carreaux, utilisez un dispositif de découpe de carreaux ou. Une meuleuse d'angle avec disque diamanté. La sous-couche intégrée en liège peut-être coupé à l'aide d'un cutter.
La distance au mur et aussi à d'autres éléments de construction doit être au minimum de 3 mm. La largeur du joint est définie par le débordement en liège des quatre côtés. Posez les carreaux en rangées et assurez-vous que les carreaux ou plutôt la couche inférieure en liège se pressent les uns à côté des autres.



Jointoiement



Mélangez le mortier de jointoiement selon les instructions du fabricant. Utilisez de préférence une perceuse avec un fouet de malaxage pour bien mélanger la masse. Préparez toujours à la fois autant de mortier que vous pourrez utiliser en environ 20 minutes pour jointoyer. Lors de la préparation des ingrédients selon les instructions, assurez-vous que les proportions soient les mêmes afin d'obtenir une teinte uniforme des joints après séchage. Étalez maintenant le mortier avec une palette à jointoyer ou une raclette en caoutchouc uniformément sur la surface posée. Travaillez en diagonale vers le joint afin d'appliquer le mortier profondément dans les joints.

REMARQUE: les joints de mouvement et de dilatation, ainsi que les joints entre le sol et le mur doivent rester libres et peuvent être recouverts ou remplis par des profilés de joint ou des mastics acrylique ou silicone.

DRYTILING

Lavage
Avant de pouvoir commencer à laver les carreaux, le mortier doit être légèrement séché. En fonction de la température ambiante et de la teneur en eau du mélange de mortier, le temps d'attente peut indifféremment varier.
REMARQUE: Le mortier ne doit pas être complètement durci - ce qui signifie : Ne commencez le lavage uniquement lorsque la surface n'est plus humide / brillante, mais mate.
Enlever tout excès de mortier au niveau des joints avec de l'eau et une éponge. Travaillez une nouvelle fois en diagonale vers le joint.
Assurez-vous que les joints soient lisses et que ne soit pas enlevé trop de mortier après lavage.

Nettoyage
Les résidus de mortier sur les carreaux doivent être enlevée rapidement avec un chiffon humide. Travaillez rapidement et soigneusement.
Une fois que le mortier a séché sur le carreau, il ne peut être enlevé que très difficilement.

Temps de séchage et mise en circulation
Le temps de séchage après le jointoiement est d'environ 12h (à une température minimale de + 15 ° C). Pendant cette période, le sol doit rester libre de toute charge éventuelle et ne peut être accessible à la circulation. Après 12h, La zone est accessible à la circulation et après 24h le sol atteint sa pleine résistance.

Tuyaux de chauffage, butées de porte
Gardez une distance d'au moins 3 mm autour de tout obstacle. En partant du trou, découpez un morceau cunéiforme en direction du bord. Posez le carreau et remplacez la pièce coupée par du ruban adhésif. Tous les capuchons et rosaces sont disponibles en magasins spécialisés.
REMARQUE: ne vissez pas la butée de porte à travers le sol flottant sur le sous-plancher. Cela empêcherait le sol de flotter!

Cadres de porte
Placez un carreau perdu avec le dessus vers le bas contre le cadre de la porte. Sciez-les et raccourcissez-les il en conséquence afin que les éléments du carreau puissent être posés flottant en dessous.
REMARQUE: Spécialement à cet endroit, assurez-vous que les carreaux aient une liberté de mouvement suffisante - les cadres de porte ne doivent pas reposer fermement sur le sol!

Accessoires
Fixez les plinthes sur le mur et non sur le sol. De plus, l'installation du profilé ne doit pas interférer avec le flottement du sol.

Chauffage par le sol
Suivez les instructions du fabricant / installateur du chauffage par le sol et les réglementations en vigueur. Après le démarrage du système de chauffage, la température de surface ne doit pas dépasser 29 ° C.
CONSEIL: Il est recommandé d'utiliser un protocole de chauffage homologué par le fournisseur de la chape, étant donné que les phases de chauffage et de non-chauffage recommandées y sont explicitement mentionnées.
REMARQUE: l'installation sur plancher électrique systèmes de chauffage est possible si les paramètres mentionnés ci-dessus sont respectés et si le système est équipé d'une unité de contrôle.

Remplacement des carreaux
Pour remplacer les éléments individuels endommagés, coupez les joints entourant le carreau concerné et retirez-le à l'aide d'une ventouse. Insérez ensuite le nouveau carreau et remplissez à nouveau les joints avec du mortier.

Vidéos d'installation
https://lico.ch/service/verlegeanleitung/

NETTOYAGE, ENTRETIEN ET PROTECTION
Après l'installation, un nettoyage final doit être effectué. Cela peut être fait en balayant, en passant l'aspirateur ou avec une serpillère humide. En cas de salissures importantes, utilisez un nettoyant pour carrelage. Veuillez vous référer à nos recommendations de nettoyage.
La longévité de votre sol carrelage LICO ne dépend pas uniquement de son utilisation mais aussi de son nettoyage. Ne pas utiliser de substances agressives et / ou à de produits contenant des solvants ou de la glycérine. Ces produits peuvent attaquer la surface, spécialement en cas de surdosage. Assurez-vous de suivre les instructions du fabricant sur l'emballage. Dans la zone d'entrée, utilisez des tapis anti-salissures qui ne provoquent pas de décoloration à leur contact. N'utilisez que des roulettes de chaise et de meuble souples (type
W selon EN 12529).

Conditions et températures ambiantes
LICO DryTiling convient aux lieux avec des conditions ambiantes normales. Par conséquent - et également dans l'intérêt de votre propre santé - assurez un équilibre et des consitions ambiantes agréables. Une humidité relative de 40 à 60% et une température ambiante d'env. 20-22 ° C sont idéaux. Une exposition extrême au soleil, et de fortes variations de température et de chaleur peuvent endommager le matériau et entraîner des changements de couleur ou une déformation du matériau.

DRYTILING

INFORMAZIONI GENERALI

LICO DryTiling è un pavimento in ceramica che viene installato flottante e senza colla. Grazie alla sporgenza di circa 1,5 mm del supporto di sughero integrato, le piastrelle DryTiling trovano la loro esatta posizione senza bisogno di altri attrezzi. LICO DryTiling è quindi un nuovo e innovativo metodo di posa delle piastrelle e convince per caratteristiche come la sua installazione facile e veloce, la possibilità di rimozione, la rapida calpestabilità dopo la posa e la facile sostituzione degli elementi danneggiati.

NOTA: LICO DryTiling non è adatto per l'installazione in aree esterne, su pareti, in aree bagnate o come bordo piscina.

PREPARAZIONE DEL SOTTOFONDO

LICO DryTiling viene installato in modo flottante - l'incollaggio al sottofondo non è necessario e impedirebbe il „galleggiamento" del pavimento. E' necessario un controllo delle irregolarità del sottofondo: queste non devono superare la tolleranza massima in altezza di 2 mm per metro lineare. Piccole irregolarità sporgenti, come gocce di vernice, residui di gesso, ecc. devono quindi essere rimosse. Irregolarità più importanti della superficie devono essere livellate con un riempitivo specifico. I sottofondi adatti per l'installazione del pavimento sono materiali edili minerali oppure materiali in legno o contenenti legno. Se l'installazione avviene su rivestimenti preesistenti come piastrelle, queste devono essere controllate in anticipo per verificare l'eventuale presenza di crepe, rotture o aree cave. LICO DryTiling non è adatto alla posa su moquette di qualsiasi tipo.

NOTA: L'incollaggio dell'intera superficie al sottofondo non è consigliato!

PRIMA DELLA POSA

Prima della posa, deve essere effettuata e registrata una misurazione dell'umidità del sottofondo.

Il contenuto di umidità ammissibile del massetto secondo il metodo CM:

Massetti a base di cemento:

Generale < 2,0 % CM / massetto riscaldante < 1,8 % CM.

Massetti a base di solfato di calcio:

Generale < 0,5 % CM / Massetto riscaldante < 0,3 % CM.

Al momento dell'installazione e successivamente, la temperatura superficiale del substrato deve essere di almeno 15 °C.

ISTRUZIONI PER L'INSTALLAZIONE

Conservazione e controllo della temperatura

Prima dell'installazione, conservare gli imballaggi LICO chiusi in modo piano nel locale di installazione per almeno 24 ore a 15 - 25 °C e con un'umidità relativa del 40 - 60 % in modo da acclimatarsi.

Ispezione

Prima dell'installazione, le piastrelle devono essere accuratamente controllate alla luce del giorno per verificare la presenza di danni da trasporto e di eventuali difetti del materiale. Le piastrelle con danni minori possono essere lavorate in punti dove il taglio è comunque necessario. Lievi differenze di colore e di struttura sono dovute al materiale, esaltano il carattere naturale e non sono quindi motivo di reclamo. Assicurarsi che il sottofondo e le condizioni dell'edificio soddisfino i requisiti di queste istruzioni. Se il materiale o le condizioni dell'edificio non soddisfano i requisiti, non iniziare l'installazione.

NOTA: Una volta installato e tagliato il materiale non è più possibile chiederne la sostituzione.

Barriera al vapore

Su tutti i sottofondi, si consiglia di utilizzare una barriera al vapore con un valore Sd ≥ 100 m (ad esempio, pellicola PE da 0,2 mm - seguire le istruzioni del produttore!). Questo deve sovrapporsi di circa 20 cm e deve essere nastrato nelle giunture.

Sottostrato isolante acustico

LICO DryTiling è già fornito con un sottofondo di sughero laminato - non è necessario un ulteriore isolamento acustico.

CONSIGLIO: Se si decide comunque di aggiungere un ulteriore miglioramento, il materiale di supporto scelto deve soddisfare un requisito minimo di valore CS (resistenza alla compressione a resistenza definita) di ≥400 kPa (chiedere la scheda tecnica del produttore).

Dimensione massima della stanza

La superficie massima ammissibile senza giunti di espansione aggiuntivi è di 1000 m².

Giunti di espansione

I giunti di dilatazione strutturali devono essere compresi.

SUGGERIMENTO: Per coprire i giunti si consiglia la discreta minileiste® o i profili di copertura degli accessori LICO.

Installazione

Il pavimento viene posato flottante. Le piastrelle non devono essere incollate, inchiodate, avvitate o fissate al sottofondo con altri oggetti pesanti.

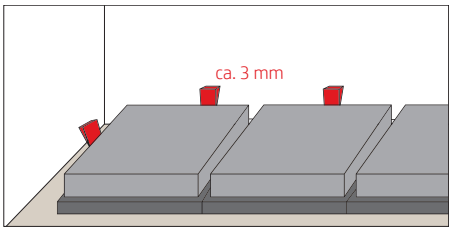
NOTA: LICO DryTiling non è adatto come pavimento autoportante su soffitti a travi.

Prima misurare la stanza e determinare la direzione di installazione. Se necessario, tagliare già la prima fila in modo che la prima e l'ultima siano circa della stessa larghezza.

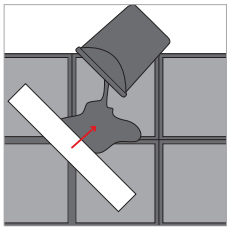
Usare un tagliapiastrelle o una smerigliatrice angolare con una lama da taglio diamantata per tagliare le piastrelle. Per tagliare il sughero si può usare un coltello.

La distanza dal muro e anche da altri componenti deve essere di almeno 3 mm.

La larghezza del giunto è predefinita dalla sporgenza del sughero su tutti i lati. Posare le piastrelle in file e assicurarsi che le piastrelle/il sughero si trovino uno accanto all'altro in modo che non ci siano spazi vuoti tra di loro.



Stuccatura



Mescolare lo stucco secondo le istruzioni del produttore. Si consiglia di usare un trapano con una frusta per mescolare bene il composto. Preparare solamente lo stucco necessario per i successivi 20 minuti. Assicurarsi che i rapporti di miscelazione siano sempre equivalenti in modo che lo stucco abbia un colore uniforme dopo l'asciugatura. Applicare lo stucco utilizzando la spatola in modo inclinato, per fare in modo che lo stucco entri in profondità.

NOTA: I giunti di dilatazione, così come i giunti tra pavimento e parete devono rimanere liberi e possono essere coperti con profili di copertura o composti acrilici per giunti (silicone).

DRYTILING

Lavaggio
Prima di procedere al lavaggio delle piastrelle, lo stucco deve asciugarsi leggermente. A seconda della ventilazione, della temperatura e del contenuto d'acqua dello stucco, il tempo di attesa varia.
NOTA: lo stucco non deve essere completamente indurito - la regola è: solo quando la superficie non appare più umida e lucida, ma opaca, cominciare a lavarla.
Rimuovere lo stucco in eccesso dai giunti con acqua e una spugna. Anche in questo caso, lavorare in diagonale rispetto alla direzione dei giunti. Assicurarsi che le giunture siano ben lisce e che non sia stato lavato troppo lo stucco.

Pulizia
I residui di stucco sulle piastrelle devono essere rimossi rapidamente con un panno umido. Lavorare rapidamente e con attenzione. Una volta che lo stucco si è asciugato sulla piastrella, è difficile da rimuovere.

Tempo di asciugatura
Il tempo di asciugatura dopo la stuccatura è di circa 12 ore (ad una temperatura minima di +15° C). Durante questo periodo il pavimento non deve essere caricato o calpestato. Dopo 12 ore la superficie può essere calpestata e dopo circa 24 ore è completamente utilizzabile.

Tubi del riscaldamento, fermi delle porte
Una distanza di almeno 3 mm deve essere mantenuta intorno all'ostacolo. Tagliare un pezzo a forma di cuneo partendo dal foro verso il bordo. Posare la piastrella e sostituire il pezzo ritagliato con del nastro adesivo. Tutti i tappi di copertura e le rosette sono disponibili presso il vostro negozio di ferramenta locale.
NOTA: Non avvitare i fermaporta attraverso il pavimento flottante sul sottopavimento. Questo impedirà al pavimento di rimanere flottante!

Telai delle porte
Posizionare una piastrella con la superficie superiore rivolta verso il fondo del telaio. Segare e tagliare il telaio in modo che le piastrelle possano essere posati flottanti sotto.
NOTA: Assicurarsi che ci sia sufficiente libertà di movimento per le piastrelle in questa zona in particolare - i telai delle porte non devono stare saldamente sul pavimento!

Accessori
Fissare i battiscopa al muro e non al pavimento. Inoltre, la posa del profilo del pavimento non deve compromettere il galleggiamento del pavimento.

Riscaldamento a pavimento
Osservare le istruzioni del produttore/installatore del riscaldamento a pavimento e le norme pertinenti. Dopo l'attivazione del sistema di riscaldamento, la temperatura della superficie non deve superare i 29°C.
CONSIGLIO: È consigliabile utilizzare un protocollo di riscaldamento autorizzato dal produttore del massetto, poiché questo indicherà esplicitamente le fasi di riscaldamento e raffreddamento raccomandate.
NOTA: L'installazione su sistemi di riscaldamento elettrico a pavimento è possibile se vengono rispettati i parametri di cui sopra e se il sistema è dotato di un'unità di controllo.

Sostituzione di singole piastrelle
Per sostituire i singoli elementi danneggiati, tagliare i giunti circostanti della piastrella e rimuoverla con una ventosa. Poi inserire la nuova piastrella e riempire di nuovo i giunti con lo stucco.

Video di installazione:
https://lico.ch/service/verlegeanleitung/

PULIZIA E MANUTENZIONE
Dopo l'installazione, deve essere effettuata una pulizia finale dell'ambiente. Questo può essere fatto spazzando o passando l'aspirapolvere. In caso di sporco importante, usare un detergente per piastrelle. Si prega di seguire le nostre raccomandazioni per la pulizia.
La longevità delle piastrelle dipende non solo dal suo utilizzo ma anche dalla sua pulizia. Non usare agenti aggressivi e/o contenenti solventi o glicerina. Questi possono attaccare la superficie, specialmente se in sovradosaggio. Assicurarsi di seguire le istruzioni del produttore sui contenitori.
Usare tappetini cattura-sporco (tappetini di nitrito) privi di decolorazione da contatto nella zona d'ingresso.
Usare solo ruote morbide per sedie e mobili (tipo W secondo EN 12529).

Clima ambientale
LICO DryTiling è adatto a stanze con un clima normale. Perciò - anche nell'interesse della vostra salute - assicuratevi un clima ambientale equilibrato e piacevole. Un'umidità relativa del 40-60% e una temperatura ambiente di circa 20-22 °C sono ideali.
La luce solare estrema, il calore e le forti variazioni di temperatura possono danneggiare il materiale e portare a cambiamenti di colore o alla deformazione del materiale.